Zeitschrift: Die neue Schulpraxis

Band: 28 (1958)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis des 28. Jahrganges der Neuen Schulpraxis

Gesamt- und Blockunterricht

Unser Kirschbaum blüht. Von Josef Furrer. April 1958, S. 113
Von Vögeln und Nestern. Von Elisabeth Schär. April 1958, S. 115
Vom Wetter. Von Dominik Jost. April 1958, S. 126
Das Schlaraffenland. Von Marlies Burkhardt. Mai 1958, S. 168
Unsere Turn- und Spielgeräte. Von Max Hänsenberger. August 1958, S. 280
Vom Mosten. Von Max Hänsenberger. September 1958, S. 306
Konzentrierte Gruppenarbeit. Von Max Werder. Dezember 1958, S. 401
Fritzli backt. Von Elisabeth Schär. Dezember 1958, S. 406

Deutsche Sprache

Wie bewertet man einen Aufsatz? Von Theo Marthaler. Januar 1958, S. 7
Lernspiele für die Unterstufe. Von Jakob Menzi. Januar 1958, S. 15
Eine Personenbeschreibung. Von Paul Schorno. Januar 1958, S. 18
Fremdsprachige Schüler in der zweiten, dritten Klasse. Von René Enderli. Februar 1958, S. 43
Sprichwortprüfungen. Von Theo Marthaler. Februar 1958, S. 48
Der Wind. Wortschatzübung. Von Max Tobler. Februar 1958, S. 53
De Früelig chonnt! Von Max Hänsenberger. März 1958, S. 69
Eine neue Geschichte. Von Theo Ernst. März 1958, S. 73
Was einem auf die Nerven geht. Von Theo Marthaler. März 1958, S. 75
Wir setzen Kommas. Von Kurt Gysi. April 1958, S. 120
Prüfungsaufgaben nach dem sechsten Schuljahr. Von Peter Vonort. April 1958, S. 127
Sprachübungen im vierten Schuljahr. Von Hugo Ryser. Mai 1958, S. 153
Rechtschreibeunterricht auf der Unterstufe. Von Gottfried Keller-Schoch. Mai, August, September, Oktober und November 1958, S. 161, 264, 311, 342, 379
Eine Gegend heisst Schlauraffenland. Von Kurt Gysi. Mai 1958, S. 170
Ganzheitliche Sprachübungen auf der Unterstufe. Von Max Hänsenberger. Juni 1958, S. 194
Lernspiele für die Unterstufe. Von Jakob Menzi. Juli 1958, S. 229
Eine moderne Kurzgeschichte. Von Theo Marthaler. Juli 1958, S. 231
Und da... und da... Und dann... Von Hans May. Juli 1958, S. 241
Der Fuchs und die Trauben. Von Max Tobler. August 1958, S. 274
«Schlafwandel». Von Kurt Gysi. September 1958, S. 300
Radiohören als Hausaufgabe. Von Paul Schorno. Oktober 1958, S. 342
Wahre Geschichten. Von Theo Marthaler. Oktober 1958, S. 346
David und Goliath. Von Max Tobler. Oktober 1958, S. 349
Aufsätze für die Lesemappe. Von Josef Furrer. Oktober 1958, S. 351
Die Rechtschreibung im siebenten bis neunten Schuljahr. Von Albert Hakios. November 1958, S. 386
Leseblätter für die Erstklässler. Von Margrit Bachmann. Dezember 1958, S. 422

Fremdsprachunterricht

Erna chez la famille Favre. Von Hugo Guyer. Februar 1958, S. 37
Praktische Übungen mit französischen Zeitformen. Von Heinrich Brühlmann. Juni 1958, S. 190
Die direkte Frage im Französischen. Von Sigmund Apafi. Juli 1958, S. 249
Cela, ceci, ce und il. Von Heinrich Reinacher. August 1958, S. 276
Ein farbiges Wörterbuch – kostenlos! Von Theo Marthaler. Dezember 1958, S. 424

Rechnen und Raumlehre

Rechnungsübungen auf der Unterstufe. Von Heinz Kreienbühl. Januar 1958, S. 21
Fünf Rechenspiele für die Unterstufe. Von Franz Farrèr. Februar 1958, S. 56
Das Zahlenrechnen in der ersten Klasse. Von Rudolf Bösch. März 1958, S. 80
Prüfungsaufgaben nach dem sechsten Schuljahr. Von Peter Vonort. April 1958, S. 127
Wie wir den Winkel einführen. Von Max Tobler. Juli 1958, S. 246
Froher Unterricht mit alten Kursbüchern. Von Paul Schorno. Juli 1958, S. 251
Der Stellenwert der Ziffern. Von Anton Friedrich. Juli 1958, S. 252
Das Überschreiten des Zehners. Von Margrit Bachmann. Oktober 1958, S. 348

Geschichte und Bürgerkunde

Der Geschichtsstreifen. Von Albert Schwarz. Januar 1958, S. 2
Der letzte Wurf (Germanen). Von Andreas Wenger. März 1958, S. 72
Pestalozzi, Gotthelf und unsere Schule. Von Emil Kobi. März 1958, S. 86
Die stoffliche Vorbereitung auf die Geschichtsstunde. Von Albert Schwarz. April 1958, S. 101
Die Rechnungsgemeinde. Von Arthur Hausmann. Juni 1958, S. 203
Wer ist's? Von Theo Marthaler. Juni 1958, S. 211
Schweizer Soldaten in der Fremde – fremde Soldaten in der Schweiz. Von Viktor Hermann. Dezember 1958, S. 411

Naturkunde und Naturlehre

Wir bauen einen Flammenoszillographen. Von Klaus Kuratli. Februar 1958, S. 54
Die Fledermaus. Von Georg Herms. März 1958, S. 87
Vom Wetter. Von Dominik Jost. April 1958, S. 126
Selbstgebaute Elektroskope. Von Max Schatzmann. Mai 1958, S. 149
Storch und Fischreiher. Von Hermann Brütsch. Mai 1958, S. 157
Wie schützt sich die Pflanze vor zu starker Wasserverdunstung? Von Hans Sonderegger. Juni 1958 S. 200
Von Fischern und von Fischen. Von Max Tobler. Juni 1958, S. 204
Mücken. Von Hugo Ryser. August 1958, S. 285
Warum faulen unsere Früchte? Von Oskar Nyffeler. Oktober 1958, S. 338
Die Jaffa-Orange. Von Selig A. Wolf. November 1958, S. 361
Die elektrische Klingel. Von Arthur Hausmann. Dezember 1958, S. 425

Heimatkunde und Geographie

Gruppenarbeit über die Kurvenkarte. Von Hans Frei. Januar 1958, S. 22
Die Industrie des Kantons Zürich. Von Georges Herms. Januar 1958, S. 27
Geheimnisse der Landkarte. Von Heinrich Pfenninger. Februar 1958, S. 40
Die Albulabahn. Von Georges Herms. Februar 1958, S. 59
Unsere Heimattafel. Von Walter Angst. Mai 1958, S. 176
Gotthardmassiv–Urserental. Von Georges Herms. Juni 1958, S. 189
Die Datumsgrenze. Von Viktor Hermann. Juli 1958, S. 244
Froher Unterricht mit alten Kursbüchern. Von Paul Schorno. Juli 1958, S. 251
Vorderasien. Von Oskar Hess. August, September, Oktober 1958, S. 268, 293, 330
Tessiner Herbstsonntag. Von Konrad Bächinger. September 1958, S. 298
Wasserscheiden. Von Georges Herms. September 1958, S. 320
Die Tageslängen. Von Georges Herms. Oktober 1958, S. 336
Die Jaffa-Orange. Von Selig A. Wolf. November 1958, S. 361
Schaffhausen, der nördlichste Schweizer Kanton. Von Hermann Brütsch. November 1958, S. 368

Zeichnen, Schreiben, Handarbeit (Siehe auch beim Gesamtunterricht!)

Wir basteln eine Maske. Von Klaus von Gunten. Januar 1958, S. 28
Zur Bildbetrachtung. Von Max Gribi. März 1958, S. 85
Die Rechnungsgemeinde. Von Arthur Hausmann. Juni 1958, S. 203
Obstbäume aus Buntpapier. Von René Enderli. Juli 1958, S. 238
Blumenbilder. Von Arthur Hausmann. Juli 1958, S. 248
Am See. Von Marlies Burkhardt. August 1958, S. 287
Eine neue Schreibvorlage. Von Hans Gentsch. September 1958, S. 316
Bemalte Kleiderbügel und Holzteller. Von Arthur Hausmann. November 1958, S. 384
Ein selbstgebautes Hängemappengestell. Von Karl Küstahler. Dezember 1958, S. 404
Märchenillustrationen. Von Marianne Bühler. Dezember 1958, S. 416
Modellbogen. Dezember 1958, S. 426

Turnen und Singen (Siehe auch beim Gesamtunterricht!)

Mit wenigen Tönen. Von Rudolf Schoch. März 1958, S. 81
Ein musikalischer Spass. Von Rudolf Schoch. Juni 1958, S. 217
Wir schulen den Lauf. Von Hans Futter. August 1958, S. 261
Einführung der Achtelnote auf der Unterstufe. Von Robert Tobler. Oktober 1958, S. 329

Verschiedenes

Der Erzieherberuf. Von Friedrich Wilhelm Foerster. Januar 1958, S. 1
Worauf es ankommt (Diktat). Januar 1958, S. 17
Unterrichtshilfen in Plakatform. Von Samuel Wehrli. Januar 1958, S. 20
Vom Tun «als ob...» Von m. Februar 1958, S. 47
Vorbücher. Von Armin Aeschbach. Februar 1958, S. 55
Zwei lebenskundliche Diktate. Februar 1958, S. 61
Sage mir, wer du bist! Von Hans Gentsch. März 1958, S. 90
Kurze Ansprache an Schüler im 9. Schuljahr. Von Theo Marthaler. April 1958, S. 123
Das geht mich nichts an (Diktat). Von Fr. W. Foerster. Mai 1958, S. 161
Gute Umgangsformen. Von Arthur Hausmann. Mai 1958, S. 174
Wir machen Brot. Von Liselotte Traber. Juni 1958, S. 201
Brot und Juwelen (Diktat). Von Rudolf Gelpke. September 1958, S. 310
Gereimte Anstandslehre. Von Lothar Kaiser. Oktober 1958, S. 351
Ein selbstgebautes Hängemappengestell. Von Karl Küstahler. Dezember 1958, S. 404

Erfahrungsaustausch Seiten 28, 58, 90, 124, 167, 252, 352, 378, 421

Buch- und Lehrmittelbesprechungen Seiten 30, 62, 135, 176, 255, 320, 354, 388, 426

WENN SIE EINVERSTANDEN SIND, TEILEN SIE ES UNS MIT...

Herr F. Hegi spricht hier über die erzieherischen Vorteile des Füllfederhalters.

Erzieherische Vorteile des Füllfederhalters

So hat der Lehrer hier eine Waffe in der Hand, die Schüler zum sorgfältigen Gebrauch ihres Schulmaterials zu erziehen. Wohl wissen wir, dass gute Worte oft recht wenig nützen und vielen Schülern wenig oder keinen Eindruck machen. Doch trägt gerade beim Füllfederhalter der Schüler selbst den Schaden, und das wird ihn bestimmt zu grösserer Sorgfalt anregen. Es gibt zwar für wenig Geld wieder einen Füller. Wir machen aber den Schüler von Anfang an darauf aufmerksam, dass jene billigen Halter in der Schule nicht geduldet werden. Wir haben schon früher gesagt, und dabei muss es bleiben: Der Lehrer bestimmt das Schreibwerkzeug und nicht die Eltern und nicht der Händler!

Mancher Lehrer wird sich manchmal an den Kopf greifen und wünschen, er wüsste nichts von der ganzen Füllfedergeschichte. Sie kann ihm viele Unannehmlichkeiten bringen. Es ist aber hier so wie in so vielen anderen Dingen, die Technik schreitet vorwärts, wir können sie nicht übergehen, noch ausschalten. Wir müssen das Beste aus ihr herausholen und nutzbringend anwenden. Eines aber müssen wir bleiben, wollen wir nicht auf verlorenem Posten stehen und Misserfolg auf Misserfolg in den Schriftstücken unserer Schüler haben: konsequent und eisern hart!

(Monat Januar und Februar: «Die Gefahren, und wie man ihnen begegnet».)